

Inklusion... da ist sie

Beitrag von „caliope“ vom 22. Juli 2012 14:10

Ich kenne das Kind von einem ersten Vorstellen bereits. Es ist ein nettes, freundliches Kind, mit unauffälligem bis positivem Sozialverhalten. So steht es auch in den Gutachten.

Aber das Kind kann unmöglich mit den anderen Kindern lernen... den Stoff der dritten Klasse zu differenzieren reicht eher nicht.

In Mathematik ist das Kind so zwischen erster und zweiter Klasse, in Deutsch vielleicht so Beginn zweiter Klasse.

Aber ihm nun einfach die Bücher der zweiten Klasse zu geben und ihn damit arbeiten zu lassen, das erscheint mir auch nicht wirklich richtig.

Ich weiß einfach nicht, wie lernbehinderte Kinder beim Lernen ticken? Nur Stoff nach unten differenzieren, bis er dem Kind bekannt vorkommt und es arbeiten kann, ist doch nicht die Lösung?

Oder soll ich mir einfach keinen Kopf machen und das alles meiner Kollegin überlassen?
Schließlich ist sie diejenige, die genau dafür eingestellt wurde?